



Planung und Bau einer Fischaufstiegsanlage an der Staustufe Offenbach

- [Bauwerk](#)
- [Daten der Staustufe](#)
- [Bauvorhaben](#)
- [Daten der geplanten Fischaufstiegsanlage](#)
- [Stand der Planung](#)
- [Bauzeit](#)
- [Baukosten](#)

(Verlinkungen auf die Webseite des Bundes)

Bauwerk



Blick von Unterwasser auf die Staustufe Offenbach

Die Durchgängigkeit des Mains wird bei Main- km 38,45 durch die Staustufe Offenbach unterbrochen. Die Herstellung der Durchgängigkeit ist von entscheidender Bedeutung zur Erreichung des guten ökologischen Zustands des Main. Gemäß den Umweltzielen der EU-Wasserrahmenrichtlinie ist der gute Zustand bis 2027 zu erreichen.

Die Staustufe Offenbach verfügt bereits über einen Fischpass zwischen dem linken Wehrfeld und der Bootschleuse, welcher aber die heutigen Anforderungen an die Wirksamkeit einer Fischaufstiegsanlage nicht erfüllt. Da die Hauptströmung zumeist durchs Wasserkraftwerk und über das mittlere Wehrfeld verläuft, ist er für die Fische schlecht auffindbar. Die Fischpassierbarkeit wird außerdem durch die vorhandene Beckengeometrie und Fließgeschwindigkeit stark eingeschränkt.

Abgesehen von einer eher zufälligen Auf- und Abwärtswanderung durch den Schleusenbetrieb oder bei durchströmtem Wehr wird die Staustufe Offenbach für Fische als unüberwindliches Wanderhindernis eingestuft.

Im Auftrag der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes hat das Regierungspräsidium Darmstadt die Projektleitung für die Planung und den Bau einer neuen Fischaufstiegsanlage mit einem Einstieg direkt neben dem Saugrohrauslass des Kraftwerkes übernommen.

Daten der Staustufe

Baujahr	1953
Fallhöhe	3,18 m
Anzahl der Wehrfelder	3 (je 40 m lichte Weite)
Kraftwerk	2 Kaplan-turbinen mit Ausbaudurchfluss von 180 m ³ /s
Schleusenanlage	2 Schleusen-kammern (Nutzlänge 340 m/230 m) 1 Bootsschleuse (Nutzlänge 20 m)
bestehender Fischpass	Konventioneller Beckenpass mit 22 Becken

Bauvorhaben

Neubau einer Fischaufstiegsanlage an der Staustufe Offenbach

Zur Wiederherstellung der stromaufwärtsgerichteten Durchgängigkeit wird auf der rechten Mainseite eine Fischaufstiegsanlage errichtet.

Zielfischarten sind Atlantischer Lachs, Maifisch, Barbe, Nase, Hecht und Karpfen.

Die Fischaufstiegsanlage wird in Form eines Kombinationsbauwerkes errichtet. Das Bauwerk gliedert sich in folgende Teilabschnitte:

- Vertikalschlitzpass
- Transferkanal
- Ausstiegsbauwerk

Entsprechend dem aktuellen Stand der Technik liegt ein Einstieg direkt neben dem Saugrohrauslass des Kraftwerkes. Gegebenenfalls wird ein zweiter abgerückter Einstieg erforderlich, die Notwendigkeit wird mittels einer 3D-HN-Modellierung überprüft. Bedingt durch die beengten Platzverhältnisse wird die Fischaufstiegsanlage komplett als Betongerinne ausgeführt. Der Treppenturm des Wehrstegs muss bauzeitlich rückgebaut werden, wird aber nach Fertigstellung der Fischaufstiegsanlage neu aufgebaut.

Daten der geplanten Fischaufstiegsanlage

Länge Vertikalschlitzpass	ca. 150 m
Lichte Beckenlänge	3,65 m
Lichte Beckenbreite	2,75 m
Anzahl Becken	ca. 26
Länge Transferkanal	ca. 165 m

Stand der Planung:

- Ermittlung der Grundlagen
- Vorplanung

Bauzeit

voraussichtlich 2024 – 2026

Baukosten

voraussichtlich ca. 8 Mio. €